

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: SoSe 2020 (akademischen Jahr)
Studiengang:	Lehramt sonderpädagogische Förderung	Zeitraum (von bis): Januar 2020-Juli 2020
Land:	Spanien	Stadt: Madrid
Universität:	Universidad Complutense Madrid	Unterrichtssprache: Englisch/Spanisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Für mein Erasmus habe ich mich in der Fakultät für Rehabilitationswissenschaften beworben. Mit dem richtigen Sprachniveau hatte ich für die spanischen Universitäten gute Chancen und wurde angenommen.

In Sachen Fristen sind die Spanier eher etwas eigen und sind gerne auf dem letzten Drücker unterwegs. Dokumente wurden last-minute und auf mehrfache Anfrage unterzeichnet, aber am Ende klappt immer alles ohne Probleme.

Meinen Stundenplan habe ich mir schon vorab online zusammenstellen können, da die UCM auf ihrer Homepage alle Kurse aufgelistet hat.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Für mein Erasmus-Semester in Madrid wurde mir eine Erasmus-Förderung von 380€ zur Verfügung gestellt. Da ich von Mitte Januar bis Ende Juni studiert habe, erhielt ich die Förderung für fünf Monate.

Nun ist es leider so, dass Madrid eine sehr teure Stadt ist. Die Miete für eine einigermaßen lebenswerte Wohnung liegt bei 450€ aufsteigend. Hinzu kommen Kosten für Ernährung, Erasmus-Ausflüge und natürlich der ein oder andere Club-Besuch. Ich denke, dass man mindestens 600€ im Monat zur Verfügung haben sollte.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für den Aufenthalt waren keine extra Dokumente nötig.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Im Laufe meiner Schul- und Unilaufbahn habe ich mir das Sprachniveau B2 im Spanischen angeeignet.

Ich sage mal so: Du solltest in diesem Land auf jeden Fall Grundkenntnisse in Spanisch haben, da man mit Englisch oftmals nicht weit kommt. Im Uni-Bereich begegnet einem noch ein relativ gutes Englisch, sobald man aber unter die Leute kommt, braucht man Spanisch und auch die Erasmus-Sprache ist eigentlich eher Spanisch. Das soll aber nicht abschrecken: Man lernt super schnell dazu und merkt, wie man täglich besser wird. Das hat total Spaß gemacht!

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin nach Madrid geflogen. Vor Ort habe ich mich direkt auf den Weg in meine Fakultät gemacht. Dort wurde man chaotisch, aber trotzdem herzlich empfangen und nach etwas Drängeln erhält man auch noch völlig rechtzeitig seine Dokumente, wird in die Kurse eingeschrieben und natürlich über das Erasmus Student Network informiert.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus der UCM ist über die ganze Stadt verteilt. Es gibt viele Fakultäten, die zusammen in der Ciudad Universitaria stehen, aber auch viele, die einzeln etwas abseits stehen, so auch die Facultad de Educación, zu der ich gehörte.

Meine Fakultät hatte eine eigene kleine Mensa, einen großen "Pausenhof" mit Sitz- und Sportmöglichkeiten. Ich habe mich sehr wohl gefühlt.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

In meiner Fakultät gab es eher Seminare statt Vorlesungen, die auch immer aus Arbeitsphasen in Gruppen bestanden. Die Seminare umfassten immer ca. 30 Personen und fanden zwei Mal pro Woche 1,5h Stunden statt.

Die Professorinnen waren alle sehr sehr nett und entgegenkommend. Sie haben, wo es nur ging, versucht, uns Erasmus-Studierende mit in ihre Vorträge einzubringen, auf Unterschiede in den Bildungssystemen unserer Länder aufmerksam zu machen, etc. In den Kursen, die ich auf Spanisch besuchte, wurde mir jedoch klar, dass das B2 Niveau noch nicht ganz ausreicht. Bei der Geschwindigkeit der Vorträge kommt man als Anfänger einfach nicht hinterher. Es wurde uns in den Klausuren aber sogar mehr Zeit gegeben, sodass wir alle Fragen in Ruhe durchlesen und beantworten konnten.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich bin sehr mutig gewesen und habe die Reise nach Madrid ohne feste Unterkunft angetreten, sondern mich erstmal ein paar Tage in einem AirBnb einquartiert. Das kann ich aber auch jedem empfehlen. Man sollte dort kein Zimmer mieten, das man selbst nicht gesehen hat. Ich war schockiert: Zimmer ohne Fenster, sehr schlechte hygienische Zustände, seltsame Mitbewohner, gruselige Straßen, etc. Vor Ort suchen ist ein Must-Do! Es ist zwar etwas stressig, aber auch aufregend und am Ende klappt es ganz sicher.

In Madrid gibt es viele verschiedene kleine Viertel, in denen man gut wohnen kann. Sehr angesagt ist das moderne Viertel "Malasaña", das im Zentrum Madrids liegt. Dementsprechend sind aber auch die Mietkosten.

Ich bin letztendlich im Viertel "Chamberí" untergekommen. Dies ist immer noch nah am Zentrum, sehr nah an der Uni, bestens ausgestattet, nicht ganz so teuer und auch nachts super angebunden. Ich kann es zum Leben nur empfehlen!

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Wie oben beschrieben bin ich der Meinung, dass man mindestens 600€ im Monat braucht, um in Madrid zu überleben, eher sogar noch mehr. Die Mieten sind sehr teuer. Einkaufsmöglichkeiten sind ähnlich wie in Deutschland, es gibt sogar Aldi & Co. Eintritte für Clubs und Bars liegen teilweise bei 20€, von Getränken im Club will ich gar nicht anfangen... Außerdem bietet das Erasmus Student Network viele tolle Aktivitäten an, für die man immer ein bisschen Geld über haben sollte.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Madrid ist super vernetzt! Für nur 20€ im Monat bekommen Studierende bis 25 Jahre ein Ticket für alle öffentlichen Verkehrsmittel, also Metro und Bus. Man ist wirklich überall super angebunden und kommt innerhalb kürzester Zeit überall hin. Auch der Fahrdienst "Uber" ist super günstig und wird von vielen Leuten benutzt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die erste Woche war ich allein, dann bin ich zu einem ESN-Event gegangen und kannte innerhalb von 2 Minuten 10 neue Leute. Es ist wirklich überhaupt kein Problem, Leute kennenzulernen. Alle sind alleine, alle sind neu und alle suchen Freunde. Ich habe viele tolle Leute aus der ganzen Welt kennengelernt und mich dank der gemeinsamen Erfahrungen sehr schnell mit ihnen verbunden gefühlt. Es erfordert echt Mut, alleine zu den ESN-Veranstaltungen zu gehen und einfach fremde Leute anzuquatschen, aber es lohnt sich soooo sehr. Ran da!
ESN bietet pro Woche mehrere Veranstaltungen an, darunter Feiern, kulturelles oder sportliches Programm, Sightseeing, soziale Events und Reisen. Eine Mitgliedschaft kostet 10€ und ist ein Muss.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Madrid hat ein unglaubliches Nachtleben. Ab 21Uhr sind die Straßen voll und die Leute ausgelassen und froh. ESN bietet einem fast täglich einen Club an, sodass die Erasmus-Studierenden immer zusammentreffen und gemeinsam feiern gehen können.
Mein persönlicher Tipp ist die Bar 100 Montaditos. Das ist eine Kette und es gibt Bier und Snacks an fast jeder Ecke für nur 1€. Herrlich!
Über Madrid muss man sagen, dass es nicht DIE Sehenswürdigkeit schlechthin gibt. Trotzdem gibt es viel zu sehen: Museen wie das Reina Sofia und das El Prado, den riesigen Park Retiro, große Plätze wie den Plaza Mayor und Sol, den Fluss Madrid Río,... aber auch die einzelnen Viertel haben alle ihren ganz eigenen Charme und sind einen Besuch wert. Chueca, Malasaña, Lavapiés, Salamanca, ... Man muss sich einfach mal treiben lassen!

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)